

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	BV-StVV-532-07 20 vo 13.12.2007 Finanzverwaltungsamt Marina Vogt			
Beratungsfolge 13.12.2007 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald			Anw.	Dafür	Dag. Enth.
Betreff Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe					

Beschluss:

Auf der Haushaltsstelle 91000-97630 wird einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 83.261,26 € zur Leistung einer Sondertilgung zugestimmt. Die Deckung der Mehrausgabe erfolgt aus der Haushaltsstelle 91000-21000 (Einnahmen aus Kursgewinnen).

Beschlussbegründung:

Die Stadt hat gemäß Beschluss BV-StVV-443-07 per 23.08.07 das CHF-Darlehn in Höhe von 2.158.797,98 € in das „EURO-LAND“ zurückgeführt, das CHF Darlehn somit aufgelöst. Aus dieser „Transaktion“ ergab sich ein Wechselkursgewinn in Höhe von 83.261,26 €. Dieser soll nun aus nachfolgend genannten Gründen (Wirtschaftlichkeit) zur teilweisen Tilgung des Darlehns der Stadt bei der Sparkasse Niederlausitz (Nominalbetrag: 4.158.797,98 €) verwandt werden:

Beim Abschluss des Grundgeschäfts (Grundvertrag) zum Derivategeschäft der Stadt mit der Sachsen LB wurde davon ausgegangen, dass der avisierte Kursgewinn zur teilweisen Tilgung des Darlehns der Stadt herangezogen wird.

Grundvertrag für Derivate	= 4.050 Mio. €
Kreditvertrag bei der Sparkasse NL	= 4.158 Mio. €.

Für die Differenz von 108.000 € (tatsächlicher Kredit/ Derivat) partizipiert die Stadt nicht von den günstigen „Konditionen“ des Derivategeschäftes. D. h. die Stadt zahlt immer „brutto“ den EURIBOR- Zinssatz. Für die kommenden 8 Jahre wäre das bei einem jetzigen EURIBOR von 4,776 v. H. = 31.712 € Zinersparnis. Die Habenzinsen liegen bekanntlich immer unter den Sollzinsen, so dass auch eine „fiktive“ Anlage des Geldbetrages keine Vorteile bringen würde. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass bei „Hierbehalt“ des Betrages dieser in die Rücklage der Stadt fließen würde (hier Jahresabschluss 2007 vorausgeschaut) und somit für künftige Investitionen der Stadt eingesetzt werden könnte.

Die notwendige Tilgungsansparung für unsere 4.158 Mio. € (dann nur noch 4.075 Mio. €) würde sich um den jetzigen Tilgungsbetrag reduzieren; also eine jetzige Tilgung spart Geld in der Zukunft.

Eine Minimierung des Kreditbetrags (Schulden) der Stadt, wirkt sich immer positiv aus, auch wenn es hier nur um einen Minimalbetrag von rd. 83.000 € geht.

Finanzielle Auswirkungen: Ja

AUSGABEN: X EINNAHMEN:

BETRAG: 83.261,26 € BETRAG:

Deckung:

PLANMÄßIG:

HHST:

ÜBERPLANMÄßIG: AUßERPLANMÄßIG: X

MEHREINNAHMEN BEI HHST: 91000-21000 zur Deckung

MINDERAUSGABEN BEI HHST:

Stellungnahme Finanzverwaltungsamt:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Amtsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	------------	---------------